

# Diskussion über Kopftuch unter Schülern

Beitrag von „RosaLaune“ vom 22. Dezember 2022 09:24

## [Zitat von SteffdA](#)

Und die o.g. Artikel gelten für Jungs/Männer/\* nicht?

In anderen Ländern haben sich zum Beispiel die Sikhs das Recht erkämpfen müssen, nicht wegen ihres religiös bedingten Turbans diskriminiert zu werden. Ich denke dass wir hier auch eine entspanntere Diskussion hätten, wenn es nicht immer nur so auf das islamische Kopftuch zugespitzt würde, aber das ist nun mal das gängigste religiöse Kleidungssymbol bei uns.

## [Zitat von Animari](#)

Es ist eher die Summe der doch eher anti-islamischen Äußerungen. Mädchen und Jungen Frauen abzusprechen, sie würden wirklich aus religiösen Gründen, ein Kopftuch tragen, sondern aus Zwang. Von „Hardlinern“ zu sprechen, die ihre bekopftuchten Kinder zur Schule bringen. Die offensichtlich empfohlene Diskussion über Kopftücher an weiterführenden Schulen.

Dass viele dieses Verhalten nicht mal als Diskriminierung ansehen, spricht auch Bände.

## [Zitat von qchn](#)

Die Hinweise auf Iran und Afghanistan finde ich sehr wichtig. aus menschen-/frauenrechtlicher Sicht, ist es gar nicht so eindeutig, dass ein Kopftuch zu tolerieren ist. ich meine, dass das Kopftuch immer auch ein öffentliches politisches Symbol ist und nicht nur ein privates religiöses - das ist untrennbar. Unendliche Toleranz ist nicht das selbe wie Menschenfreundlichkeit und ich kann mir zB wünschen, weiterhin in einem Staat zu leben, in dem eine offene Gesellschaft herrscht, die eben nicht alles toleriert. Im Übrigen kann man Kopftücher sehr wohl abnehmen - die sind nicht festgewachsen, wie mir auch muslimische Schülerinnen bestätigten.

Es bleibt dabei: wer Frauen die Kleidung vorschreibt, egal ob es nun ein Kopftuch oder ein freies Haupt ist, handelt mindestens sexistisch. Insofern halte ich deine Position näher an der des Mullah-Regimes als die der vielen Iraner, die gerade dagegen auf die Straße gehen (und gerade religiöse Toleranz fordern!).